

Tagung "Geschichte und Soziologie globaler Zahlen", Universität Luzern, 27.-28. Mai 2016

Freitag, 27. Mai 2016 (Raum 3.A05, Hauptgebäude der Uni Luzern)

09.00-09.15 Begrüssung und Einführung durch Bettina Heintz und Daniel Speich Chassé

1. Die Ubiquität und die Globalität von Zahlen (Freitag, 09.15-10.45)

09.15-10.00 Martin Petzke (Luzern): The global ‚Bookkeeping‘ of Souls. Quantification and 19th-century Evangelical Missions

Martin Bemmann (Freiburg i. Br.): Zur Entstehung der „Weltwirtschaftsstatistik“ in der 1920er und 1930er Jahren

Tobias Werron (Bonn): Internationale Rankings, historisch-soziologisch gesehen

10.00-10.45 Diskussion

10.45-11.15 Kaffeepause

2. Das Verbesserungsversprechen von Zahlen (Freitag, 11.15-12.45)

11.15-12.00 Lars Behrisch (Utrecht): Das egalisierende Potential der Statistik (Amerikanische und Französische Revolution)

Yann Stricker (Luzern): Welche Probleme sollten mit der Quantifizierung (potenzieller) menschlicher Bewegungen nach dem Zweiten Weltkrieg gelöst werden?

Barbara Grimpe (Wien): Verantwortliches Handeln global (er)messen: Schwierigkeiten und Chancen

12.00-12.45 Diskussion

12.45-14.30 Mittagspause

3. Was sind „Zahlen“ und wie werden sie dargestellt? (Freitag, 14.30-16.00)

14.30-15.15 Anton Tantner (Wien): Zahlen als Nummern

Iris Schröder (Erfurt/Gotha): Kartenwerke, Zahlenwerke. Der *Scramble for Africa* und die Globalisierung 1880-1980

Sebastian Hoggenmüller (Kiel/Luzern): Zahlen sehen. Zur visuellen Kommunikation globaler Zahlen

15.15-16.00 Diskussion

16.00-16.30 Kaffeepause

4. Voraussetzungen für die Erstellung globaler Zahlen (Freitag, 16.30-17.45)

16.30-17.00 Theresa Wobbe (Potsdam): Das Maß aller Arbeit? Das Labour Force Konzept als globales Messinstrument der (Arbeits-)Welt

Sophia Cramer (Luzern): Von der Eingabemaske zur Zahl.
Steuerungspotentiale in der Herstellung globaler Indexwerte zur ‚social performance‘ von Mikrofinanzorganisationen

Richard Rottenburg (Halle): Wie überzeugen performative Zahlenwerke?

17.00-17.45 Diskussion

Samstag 28. Mai 2016 (Raum 3.A05, Hauptgebäude der Uni Luzern)

5. Die Normativität von Zahlen (Samstag, 09.30-11.00)

09.30-10.15 Patricia Hongler (Luzern): Ein Prozent des Bruttosozialprodukts für Entwicklungshilfe. Die Geschichte einer numerischen Forderung

Sabine Höhler (Stockholm): Die Zahl Zwei als globaler Leitwert und Grenzwert der Klimadebatte

Hanno Pahl (München): ‚Excelgate‘. Zur kurzen (?) Karriere einer globalen Wirtschaftszahl (Bsp. Reinhart/Rogoff 90% Staatsverschuldung)

10.15-11.00 Diskussion

11.00-11.30 Kaffeepause

6. Müssen Zahlen stimmen, um zu überzeugen? (Samstag, 11.30-13.00)

11.30-12.15 Franz J. Arlinghaus (Bielefeld): Geschmeidige Zahlen. Position von Zahlen in verschiedenen kommunikativen Feldern der mittelalterlichen Gesellschaft

Iris Borowy (Shanghai): Das Beharrungsvermögen von Zahlen

Katja Freistein (Duisburg-Essen): Zahlen, Indikatoren und Narrative – und das Beispiel der Sustainable Development Goals SDG

12.15-13.00 Diskussion

13.00-14.00 Mittagspause

Schlussdiskussion (Samstag, 14.00-15.30)

14.00-14.30 Input durch Christoph Hoffmann, Sophie Mützel, Bettina Heintz und Daniel Speich Chassé

14.30-15.30 Diskussion

15.30 Ende des Workshops